

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute ist der hundertste Tag der Mahn- und Protestwache am Tor. Nun soll es bis zum 1. Mai eine kurze Tor-Pause geben - andere Aktionen sollen eingeleitet werden.

Was haben wir nicht alles erlebt in dieser Zeit.

Es kamen prominente Youtuber, der Bürgermeister aus Dersim / Türkei und der Oberbürgermeister Solingens, Vertreter von Migrantorganisationen, wie zum Beispiel DIDF, BIR-KAR, ADHF, ATIF, alevitische und türkische Vereine und Frauenverbänden - wie zum Beispiel Courage - vor das Tor. Auch Jugendverbände, wie Young Struggle und REBELL, waren öfter hier am Tor und haben sich solidarisiert!

Es wurde der Katastrophenopfer in der Türkei und in Nordsyrien gedacht und praktische Hilfe wurde organisiert.

Sechs Demonstrationen, hunderte von Videofilmen und Tausende Fotos wurden ins Netz gestellt. Es gab zig Flugblätter, selber entworfene Schilder und Transparente, Pressemitteilungen, Fernsehsendungen und Interviews mit den Medien. Eigene Artikel wurden zum Beispiel in der Roten Fahne und auf Rote Fahne News veröffentlicht.

Musikbeiträge und ein kämpferischer Internationaler Frauentag wurden hier vor Ort gefeiert. Wir waren am und im Düsseldorfer Landtag, haben vor dem Solinger Stadtrat gesprochen.

Es wurden vor den anderen Borbet-Werken Flyer verteilt und Diskussionen mit den Kollegen geführt. Die Frauen sind vor dem Haus von Frau Borbet in Hesborn gewesen, wir waren in Winterberg zum Rodel-Weltcup - nein, nicht um zuzuschauen. Borbet ist einer der Hauptsponsoren im Wintersportzirkus, aber auch ein rücksichtsloser Kapitalist, der seine Arbeiter ausbeutet und rücksichtslos auf die Straße wirft, wenn der Profit nicht mehr stimmt! Darauf haben wir die Gäste dort hingewiesen.

Tausende Kilometer wurden mit Bussen und privaten Autos für den Arbeitskampf verfahren.

Danke an all jene Kinder, Frauen und Männer, die Tag für Tag bei Kälte und Nässe hier vor dem Tor und an anderen Orten marschiert

und gestanden sind und diesen Arbeitskampf bisher so besonders gemacht haben!

An keinem der 100 Tage habe ich weniger als 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hier vor Ort gezählt. Eine wichtige und tragende Stütze dieses mutigen, einmaligen Kampfes hier in Solingen waren und sind die Frauen! Sie sind wie das Salz in der Suppe - ohne das würde sie nicht schmecken. Selbst die Kinder haben ihren wertvollen Beitrag geleistet und sind ihren Vätern beigestanden!

Die wichtigste Lehre, heute am hundertsten Tag, ist doch die: Diesen unglaublichen Erfolg unseres Kampfes, die Erfolge in den jüngsten Arbeitsgerichtsverfahren hätten wir nicht erringen können, wenn wir nicht mutig und unverbrüchlich auf die eigene Kraft vertraut hätten.

Nicht die Gewerkschaft und erst recht nicht die Politiker der bürgerlichen Parteien haben unseren Kampf so bedeutsam gemacht! Außer Krokodilstränen, " *das man da ja nichts machen könne*" und vollmundigen Versprechungen, das man sich mit Frau Borbet in Verbindung setze, ist da doch nichts passiert. Für was wollen wir den Politikern also danken?

Die Erfolge haben wir ganz alleine und aus eigener Kraft erreicht! Wir haben unseren Kampf in Solingen zum bedeutendsten Arbeitskampf der letzten Jahre in ganz Deutschland gemacht! CDU, SPD, FDP und Grüne aus Solingen haben es in 100 Tagen bis heute nicht ans Tor geschafft, ein jeder darf sich fragen: Warum eigentlich nicht?

SOLINGEN AKTIV und MLPD indes haben den Arbeitskampf an jedem Tag aktiv mit unterstützt und den Kampf bundesweit bekannt gemacht.

Über 40 Solidaritätserklärungen haben uns hier erreicht; zahlreiche Delegationen aus großen Betrieben waren hier am Tor, unter anderem Daimler, Ford, Henkel, Siemens, Thyssen-Krupp und Hella.

Die Bundesweite Montagsdemo und der Ruhrchor haben sich solidarisch erklärt, waren hier am Tor, die Kinderorganisation der MLPD, die ROTFÜCHSE, waren hier, um von uns zu lernen, wie man um seine Rechte kämpft!

Das sind für mich die großen Erfolge aus 100 Tagen Kampf! Vertrauen auf die eigene Kraft und Solidarität bei den Arbeiterinnen

und Arbeitern in ganz Deutschland erringen, das macht euch, das macht uns zu Vorbildern für alle anderen die in eine solche Situation geraten, und die können ganz nebenbei etwas wichtiges lernen:

Niemals aufgeben (!) und möglichst viele sein! Das geht nur zusammen mit den anderen Borbetianern, mit den Belegschaften der anderen Unternehmen!

Denn: Nur „gemeinsam“, als geeinte Arbeiterklasse sind wir stark!!!

Wir sehen uns weiterhin beim Arbeitsgericht und natürlich am 1. Mai!

Hoch die internationale Solidarität!

(Andi für den Vorstand von SOLINGEN AKTIV)